

# 100 Jahre Berufsschule Miltenberg - Abteilung Körperpflege

## Time warp – HAIRDRESSER

Im folgenden Artikel möchte ich Sie, liebe Leser, anlässlich der 100-Jahre-Feier unserer Schule auf eine Zeitreise in die Welt der Friseure mitnehmen. Setzen wir den Fokus auf die vergangenen 25 Jahre, so stellen wir fest, dass bereits 1997 der typische „Waschen, Schneiden, Legen- Kunde“ in den Hintergrund geraten war. Auch die Dauerwelle lag nicht mehr so sehr im Trend und hatte ihre besten Tage hinter sich. Stattdessen waren vor allem kreative Schnitt- und Färbetechniken bei den Kund\*innen gefragt – prinzipiell wie heute, nur eben nach dem damals aktuellen Trend.

Die Mode wird Mitte der 90er bestimmt durch Ikonen wie Victoria Beckham, Lady Diana, die Supermodels Kate Moss und Cindy Crawford oder Stars wie Madonna und Jennifer Lopez. In der Frisurenmode sind vor 25 Jahren kurze bis mittellange Haare angesagt. Als Klassiker ist der Bob wieder einmal ein Highlight. Die Kundinnen lieben den Zickzackscheitel oder ausgefallene Fransen als Koteletten. Gefragt sind gleich mehrere Farbtöne im Haar, die gerne in breiten Blocksträhnen angeordnet werden. Auch Männer wagen farbliche Veränderungen im Bereich der Tönungen und Strähnen und besonders Mutige zeigen blondierte Spitzen. Soviel zum **Trend 1997**.



Die Auszubildenden der Generation X erlernten die Friseur-techniken der damaligen Zeit an der Berufsschule Miltenberg noch in einem ganz anderen Umfeld. Dies zeigt das Foto der 75-Jahre-Feier aus dem Jahre 1997. Die vorherrschenden Farben im Salon waren Beige und Braun. Die Fenster lagen über der Augenhöhe, so dass auch kein Blick in die Ferne abschweifte. Die technischen Unterrichtsmedien waren in erster Linie Tafel und Overhead-Projektor.

**Bild: Ehemaliger Praxisraum der Friseure (1997)**

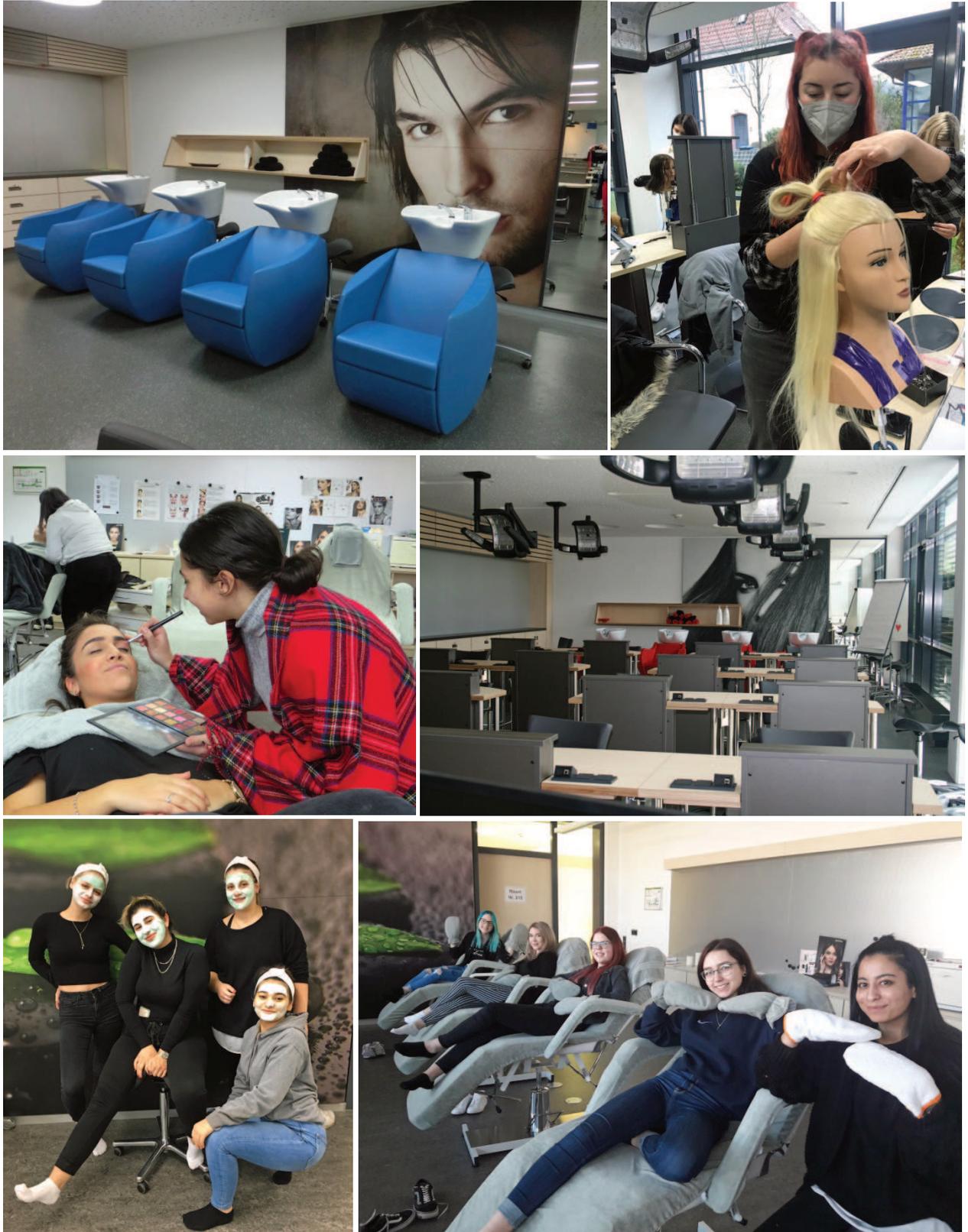
Dies sollte sich grundlegend ändern, denn 2008 erschien die **neue Ausbildungsordnung** für den Friseurberuf. Man unterrichtete nun in 13 Lernfeldern und die gestreckte Gesellenprüfung wurde auch im Bereich der Körperpflege eingeführt. Einzelne Inhalte, wie z.B. die handgelegte Wasserwelle, traten in den Hintergrund. Dafür wurden Bereiche wie Marketing, Gesundheit und Ergonomie, Kommunikation und Kundenberatung sowie Digitalisierung stärker gewichtet. Auch der äußere Rahmen, d.h. die Unterrichtsräume, sollte sich diesem Wandel anpassen, indem Farbe, Licht, Weite, Offenheit und Digitalisierung - die neue Moderne - in den Räumlichkeiten der Abteilung Körperpflege Einzug hielten.

Bereits 2010 begannen die Planungen für den **Umbau der Abteilung**. Die Bauarbeiten starteten im März 2012 mit dem 1. Bauabschnitt. Zuerst entstand im Erdgeschoss, im Bereich der ehemaligen Kantine, der „rote Friseursalon“. Dieser konnte bereits im Herbst 2012 von den Schüler\*innen genutzt werden. Nach einem Jahr Baupause mit vielen weiteren Feinabstimmungen, wie z.B. dem Einarbeiten in technische Details, dem



Besuch von Ausstellungsmessen, dem Analysieren von Farbkarten etc. wurden die Bauarbeiten fortgesetzt. Parallel dazu fand der Unterricht statt, inklusive Feinstaub und Baulärm. Im Herbst 2014 war

schließlich der 2. Bauabschnitt erfolgreich abgeschlossen und der „blaue Friseursalon“, der Kosmetiksalon sowie drei Klassenzimmer und Vorbereitungsräume wurden feierlich eingeweiht und waren nun einzugsbereit.



Bilder: blauer Salon (oben links), Sanja Blumoser, KF 10, im fachpraktischen Unterricht (oben rechts)  
Irina Kotti beim Schminken von Marisa Capa 2020 (Mitte links), roter Salon (Mitte rechts)  
Schülerinnen der KF 12 2020 mit Gesichtsmaske (unten links) und mit Hände-Paraffinbad (unten rechts)

Just in time, denn mittlerweile besuchten neben den Schüler\*innen aus dem Landkreis Miltenberg auch alle Friseur-Auszubildenden aus Stadt und Landkreis Aschaffenburg das neue **Kompetenzzentrum für Körperpflege**. Der neue Name ist Programm, so bietet dieses Kompetenzzentrum jetzt ein stilvolles Ambiente, gepaart mit modernster Ausstattung. Internetanschlüsse und Laptops an jedem Schülerplatz,

fest installierte Beamer, Activeboards, Visualizer und friseurtechnisch perfekt ausgestattete Praxisräume ermöglichen vielseitige, fachspezifische Schüleraktivitäten. Der Kosmetikraum hingegen strahlt in erster Linie eine entspannte Atmosphäre aus, ist aber ebenso im Hintergrund mit modernsten Geräten ausgestattet. Der Traum von Moderne, Offenheit und Digitalisierung ist nun Realität geworden.

Beendet ist diese Entwicklung natürlich niemals. Auch **2022** gab es wieder eine **Änderung der Ausbildungsordnung** der Friseure mit dem Ziel, die Qualität und Attraktivität der Frisurausbildung zu steigern. Neben dem Gesundheitsschutz und der Sicherheit wird besonderen Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit gelegt. Ressourcenschonendes Handeln steht damit ebenso im Vordergrund wie Kenntnisse über Inhaltsstoffe von Produkten und deren Auswirkungen auf den menschlichen Körper. Die digitalisierte Arbeitswelt ist ein weiteres tragendes Element der neuen Ausbildungsordnung. Dabei wird neben dem korrekten Bedienen des Kassensystems ebenso Wert auf Datenschutz und Datensicherheit gelegt. Auch die Inhalte der Gesellenprüfung passen sich in diesem Zuge dem Zeitgeist an. So sind beispielsweise unter dem Einfluss der Corona-Pandemie Augenbrauen und Wimpern demnächst in der Gesellenprüfung 1 von den Auszubildenden zu formen und zu färben.

Wir sind nun angekommen im **Jahre 2022**. Nicht nur Ausbildungsordnungen und Räumlichkeiten sind einem steten Wandel unterworfen. Auch die Schüler\*innen haben sich im Vergleich zu 1997 verändert. Die Abteilung ist männlicher und internationaler geworden. Der einst typische Mädchenberuf wird im Jahre 2022 an unserer Schule von 18 % Männern erlernt. Dabei begrüßen wir neben den deutschen Schüler\*innen auch junge Menschen aus Afghanistan, Italien, dem Irak, Syrien, der Türkei und der Ukraine. Auch wenn sie über sehr unterschiedliche Voraussetzungen verfügen, präsentieren sich unsere Schüler\*innen des 21. Jahrhunderts einer breiteren Öffentlichkeit als früher. Dies beweisen sie bei der alljährlichen Vorstellung ihrer Projektergebnisse vor einem größeren Publikum, denn kompetentes Präsentieren zählt heutzutage auch zu den Aufgaben eines Handwerksberufes.



**Bilder oben: Lidia Jarzada und Cetin Satici bei der Projektpräsentation  
Bild unten: Alea Kempf mit Fantasieschminke am Weihnachtsbasar**



Außerdem bereichern die Friseurklassen seit mehr als 10 Jahren den Weihnachtsbasar sowie Faschingsveranstaltungen an unserer Schule.

Doch nicht nur unsere Schüler\*innen, sondern auch wir Lehrkräfte haben uns verändert. Auch wir schauen immer mehr über den Tellerrand und informieren uns auf zahlreichen Fortbildungen und Kongressen, wie beispielsweise Kolleg\*innen in anderen Bundesländern mit den Herausforderungen der heutigen Zeit umgehen. Eine gute Gelegenheit dazu lieferte der Bundeskongress in Eibelstadt bei Würzburg im Mai 2022.



Als Resümee können wir behaupten: Wir sind im Herzen BUNT, die Wände unseres Treppenhauses strahlen in Grün. Und wir haben die Hoffnung bzw. das Ziel, dass wir stets up to date bleiben, denn wir orientieren uns stetig an den Veränderungen des Marktes und der Umwelt und passen uns rasch an. Ebenso wie der Friseur, der auch **2022** Frisuren im **aktuellen Style** gestaltet. So ist dies im Jahre 2022 beispielsweise der neue Trendschnitt Bixie, eine Kombination zwischen einem kurzen, stark durchgestuften Pixie und unserem vertrauten Bob. Denn auch der Friseur muss das Rad nicht stetig neu erfinden, sondern darf Kreativität und Innovation mit klassischen Elementen und Erfahrung verbinden. Ziel eines guten Friseurs ist es nach wie vor, Kund\*innen einen modernen, typgerechten Look zu kreieren und damit uns allen unschätzbare wichtige Werte wie Freude, Glück und innere Zufriedenheit zu schenken.

Bild: „Bixie“, Trendfrisur Herbst/Winter 2022 (Quelle: H/MAG #132)

DU BIST **F R I S E U R**  
DU MACHST **LEIDENSCHAFT** FÜR DAS SCHÖNE IM LEBEN EMPFINDEST. DU HAST VIELE NAMEN: **GEHEIMNISHÜTER, THERAPEUT** ODER AUCH **MAGIER. KREATIV.** DU LIEBST ES, DICH MIT ANDEREN MENSCHEN ZU UMGEBEN. DU SCHÄTZT DEREN MEINUNG. DU VERBIEGST DICH DABEI ABER NICHT! WEIL **CHARAKTER** HAST – NICHT WEIL DU DU **REBELL** BIST – SONDERN WEIL DAS DU BIST. FÜR DICH SIND **KUNDEN** NICHT GELDBRINGER, SONDERN EINE MÖGLICHKEIT, **WOW** DICH AUSZULEBEN UND DEINE KUNDEN MIT EINEM GLÜCKLICH ZU MACHEN. DU BIST DIENSTLEISTER AUS **ÜBERZEUGUNG.** ES BEGEISTERT DICH, WENN DU ANDERE **GLÜCKLICH** MACHST. EIN KOMPLIMENT FÜR DEINE ARBEIT IST DAS SCHÖNSTE WAS ES GIBT, OBWOHL DEIN JOB FÜR DICH KEINE ARBEIT IST. DU BIST FRISEUR, WEIL DU ES LIEBST, ANSONSTEN HÄTTEST DU AUCH **RAKETENTECHNIKER** ODER **INGENIEUR** WERDEN KÖNNEN. BLEIB GENAUSO. DIE MENSCHEN KOMMEN ZU DIR, WEIL DU SO BIST UND WEIL DU KANNST, WAS DU KANNST. FRISEUR IST NUR FÜR DIEJENIGEN GEMACHT, DIE ANDERE MENSCHEN **VERSTEHEN** UND **LIEBEN**  
BIST DU DAS? DANN MACH WEITER, WERDE BERÜHMT ODER AUCH NICHT – MACHE ANDERE MIT DEINER ARBEIT GLÜCKLICH, ABER VOR ALLEM AUCH DICH SELBST.

Bild: ein Liebesbrief an Friseure (Quelle: [www.studiolution.com](http://www.studiolution.com))

Antje Hartmann, OStRin

Kom. Fachbereichsleiterin Körperpflege